

Blickwechsel -

Was potenzielle Führungskräfte der Sparkasse Südliche Weinstraße in Landau von Menschen mit Behinderungen und deren Betreuer gelernt haben

„Was ich in der Woche gelernt habe, war Welten besser als ich je erwartet hätte“, so das Fazit eines Teilnehmers, der im Rahmen der Maßnahme „Blickwechsel“ eine Woche in einer Behinderteneinrichtung mitgearbeitet hat. Er gehört, wie zwei weitere Kollegen und eine Kollegin zum Traineeförderkreis der Sparkasse Südliche Weinstraße in Landau, die im Karlsruher und Bruchsaler Wohnheim für mehrfach schwerstbehinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Reha Südwest für Behinderte gGmbH eine Woche hospitiert haben.

Das Motto der Führungskräfteentwicklung „Fördern durch Fordern“ bewahrheitete sich auf besondere Weise. Bis an ihre Grenzen waren die vier Teilnehmenden in dieser Woche gefordert, sich auf eine gänzlich andere und ungewohnte Lebenswelt einzustellen. Sie nahmen teil am Alltag von Kindern und Erwachsenen mit schwersten geistigen und körperlichen Behinderungen, halfen mit beim Essen, Spielen oder Spaziergehen, hatten viel Spaß und wurden konfrontiert mit existenziellen Fragen nach dem Sinn und Wert des Lebens.

Weshalb dieses Lernfeld? Es geht im „Blickwechsel“ um eine nachhaltige Unterstützung bei der Entwicklung einer Person zur Führungspersönlichkeit, die menschlich reif, sozial kompetent und förderlich im Umgang mit ihren Mitarbeitern ist. Führungskräfte werden im Erleben von „Echtsituationen“ gestärkt, situativ angemessen zu reagieren und Vertrauen und Zutrauen zu ihren Mitarbeitern zu entwickeln. Das Eintauchen in eine andere Welt fordert und stärkt die kommunikativen Kompetenzen der Teilnehmenden und erweitert durch starke Impulse ihr Verhaltensrepertoire auf nicht vorhersehbare Art und Weise.

„Ich habe meine persönliche Komfortzone verlassen und etwas probiert, von dem ich nicht sicher erwarten konnte, dass es gut geht. Es hat sich definitiv gelohnt!“

„Ich kann meine Mitarbeiter besser sehen, suche den direkten Kontakt und das direktere Gespräch.“ „Mir gelingt es die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mehr abzuholen und an die Hand zu nehmen.“ „Ich habe gelernt mit meinen unterschiedlichen Mitarbeitern Schritt für Schritt zu gehen.“ „Mir fällt auf, dass ich jetzt heikle Themen anspreche, die bisher noch niemand angesprochen hat.“ - so einige konkrete Ergebnisse, die die Teilnehmenden ein halbes Jahr später für sich im Einzelcoaching formulieren.

Das Ganze gelingt,

... wenn die Teilnehmenden im Vorbereitungstag mit ihren Fragen und Befürchtungen ernst genommen werden und für sich selbst eine grundsätzliche Offenheit und Lernziele entwickeln.

... wenn sie, wie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Reha Südwest, auf kompetente Partner treffen, die sie sorgfältig einführen und während des Einsatzes jederzeit zum Gespräch zur Verfügung stehen und

... wenn der anschließende Transferstag und das Einzelcoaching das Erlebte in produktive Erkenntnisse und Vorhaben für die eigene Praxis in der Bank sichert.

Gabriele Kaupp
IMAKA Institut für Management GmbH
Einsteinstraße 57
71229 Leonberg
Telefon (0 71 52) 33 07-0
E-mail: info@imaka.de
Internetadresse: www.imaka.de

Kontaktadresse Reha Südwest.:
Rehabilitationszentrum Südwest für Behinderte gGmbH
Annette Diringer
Kanalweg 40/42
76149 Karlsruhe
Telefon: (07 21) 9 81 41 12
E-Mail: annette.diringer@reha-suedwest.de